

**Pogrányi Nagy Géza**, Mediziner. \* Pest (Budapest), 19. 12. 1869; † Budapest, 20. 4. 1922. Stud. Med. an den Univ. Budapest, Berlin und Wien, 1893 Dr. med. 1894 Kameralarzt in Zlatá Idka (Slowakei), 1896 Kom.Arzt des Kom. Abaúj-Turňa. Nach einer längeren Stud.Reise im Ausland (1898) ließ er sich 1899 in Kaschau (Košice) nieder und war 1903–19 als städt. Arzt und Leichenbeschauer tätig. 1921 übersiedelte er nach Budapest. P., Autor von Abhh. in in- und ausländ. Fachz., machte sich um die Organisation des öff. Gesundheitswesens in Kaschau und darüber hinaus um die Bekämpfung der vener. Krankheiten verdient.

W.: A hasfal áthatoló sebzése és a vastagbél hasított sebzése után per primam intentionem gyógyulás (Heilung nach einer durchgehenden Verwundung der Bauchwand und nach einer Schnittverwundung des Dickdarms per primam intentionem), in: Orvosi Hetilap, 1895, Traumatikus tüdőszerv egy esete (Traumat. Lungenhilus), ebenda, 1896, beides auch in: Centrbl. für die gesammte Therapie, 1897; A közegészségügyi felügyeleti hatáskör gyakorlati ellátása (Die prakt. Ausübung der gesundheitlichen Kontrollkompetenz), in: Közegészségügy, 1915; A szállodai, csapszéki... alkalmazottak venerológiai ellenőrzése (Die venerolog. Kontrolle der Angestellten im Hotel- und Gastgewerbe...), in: Nemzetvédő füzetek, 1917; etc.

L.: B. Molnár, *Kassa város orvosi története*, 1944, S. 132ff.; B. K. Rippa, *K történelmi orvostudomány na Slovensku*, 1958, S. 165. (N. Duka Zólyomi)

**Pohl Anton**, Genossenschaftsfunktionär. \* Neustadt a.d. Tafelfichte (Nové Město pod Smrkem, Böhmen), 14. 4. 1870; † Wien, 25. 8. 1939. Lernete als Webergeselle auf der Wanderschaft die Ideen der Arbeiterbewegung und der Konsumgenossenschaften kennen. 1894 gründete er in seinem Heimatort einen Arbeiterkonsumver., den er bis 1902 leitete und der sich zu einem der angesehensten Inst. dieser Art in Dt. Böhmen entwickelte. 1903 war er in Wien einige Zeit als Erster Revisor der Konsumgenossenschaften tätig, trat aber bald zum Konsumver. Vorwärts über und gehörte dessen Vorstand an. P. befaßte sich vor allem mit organisator. Aufgaben und wirkte in entscheidender Weise bei der Gründung des Zentralverbandes der Konsumver. Österr. (1904) und der Großeinkaufsges. für österr. Konsumver. (GöC, 1905) mit. 1906–26 leitete er als Geschäftsführer den Allg. Spar- und Konsumver. in Graz, den er binnen kurzem zur zweitgrößten Genossenschaft in Österr. ausbaute. 1907 wurde er Obmann des Distriktverbandes alpenländ. Konsumver. sowie des Kreisverbandes der Konsumver. in

Stmk. und Kärnten, ab 1918 fungierte er als Obmann-Stellvertreter des Zentralverbandes und Vorsitzender des Aufsichtsrates der GöC, 1934–38 führte er als Obmann den Zentralverband, 1938 wurde sein Wirken durch die polit. Ereignisse beendet. P., hochgeschätzt von Genossenschaftlern und Arbeitern, wandte sich gegen die Verpolitisierung der Konsumver. und lehnte jede polit. Tätigkeit ab, um seine ganze Kraft dem Genossenschaftswesen widmen zu können. 1930 wurde anlässlich seines 60. Geburtstages die A.-P.-Stiftung ins Leben gerufen, die der Ausbildung von Genossenschaftsfunktionären dienen sollte.

L.: A. Vukowitsch, *Geschichte des konsumgenossenschaftlichen Großeinkaufs in Österr.*, 1931, S. 16ff.; ders., *30 Jahre Zentralverband österr. Konsumver.*, 1932, S. 11f.; ders., *Festschrift zum 50jährigen Bestand des Konsumverbandes 1901–51*, 1952, S. 12, 17; Jubiläums-Ber. des Allg. Spar- und Konsumver. in Graz zum 25jährigen Bestande des Ver. samt Geschäftsber. pro 1910/11, o. J., S. 49f.; 40 Jahre steir. Konsumgenossenschaft Graz 1887–1927, o. J., S. 11f.; 50. Jahresber. der steir. Konsumgenossenschaft für das Jahr 1936, verbunden mit einer Denkschrift ihres 50jährigen Bestehens, o. J., S. 79f.; A. Korp, *Stein auf Stein. 50 Jahre Großeinkaufsges. österr. Konsumver. 1905–1955*, o. J., S. 38, 46ff. (E. Spielmann)

**Pohl Johann**, Agronom. \* Römerstadt (Rýmařov, Mähren), 2. 12. 1842; † Wien, 25. 3. 1913. Stud. bis 1863 an den Höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten in Tetschen (Děčín) und Ung.-Altenburg (Mosonmagyaróvár), war dann auf der Domäne Schlossberg (Šaštínske Stráže, Slowakei) tätig, wo er sich eingehend mit der Organisation der Rechnungsführung der Betriebe beschäftigte. 1870 wurde P. Lehrer für allg. und spezielle Tierzucht, Betriebs- und Taxationslehre und Buchführung am Franzisko-Josefinum in Mödling, 1888 Priv.Doiz., 1895 o. Prof. der landwirtschaftlichen Betriebslehre an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, 1907 krankheitshalber i. R., HR. P., Mitbegründer einer wiss. fundierten Betriebslehre, befaßte sich in seinem „Handbuch der landwirtschaftlichen Rechnungsführung“ mit der einfachen und der doppelten landwirtschaftlichen Buchführung, um deren Einführung in der Praxis er sich große Verdienste erwarb. Sein Hauptwerk, „Landwirtschaftliche Betriebslehre“, zählt zu den klass. Arbeiten der Wirtschaftslehre des Landbaues. An die Stelle des damals so wichtigen Grundsatzes möglichst hoher natürlicher Produktion stellt P. unter Bedachtnahme auf das eth. und ästhet. Prinzip das Rentabilitätsprinzip.